

Protokoll der Sitzung des Stadtelternrates Oldenburg vom 01.12.2021

Teilnehmer:

Sven Lampe, GS Bloherfelde
Markus Delke, IGS Flötenteich
Ulrich Klattenhoff, Altes Gymnasium Oldenburg
Corinna Barnstedt, GS Hermann-Ehlers-Schule
Stefan Hinnerkss, GS Heiligengeisttor
Olaf Bär, Oberschule Osternburg
Katja Mickelat, GS Staakenweg
Frauke van Geuns, Herbartgymnasium
Geraldine Dudek

Zur Information:

Oliver Bremer, LFS; Bianca Wüllenweber, LFS; Katja Mickelat, GS Staakenweg; Dennis Plagge, Gymnasium Eversten Oldenburg; Oliver Stephan, Gymnasium Eversten Oldenburg; Matthias Bothe, Boris Fiebig, Alexandra Hartmann, Torsten Kulesa, Regina Minssen, Ulf Petrick, Katja Reiche, Kai Fitzner, Melanie Wosnitza; Dr. Myrian Dietrich, Altes Gymnasium Oldenburg; Mats Meerbothe, GS Krusenbusch; Dr. Jan Vogelsang, GS Ofenerdiek; Nikolai von Engelmann, GS Wall Schule; Nicole Bauschke, IGS Kreyenbrück; Anke Endemann, Paulusschule; Annette Terwey, Cäcilien Schule

Tagesordnung

TOP 1 Regularien

Vor Beginn der Sitzung wurden von allen Anwesenden die Impfbzertifikate geprüf, die Anwesenheit dokumentiert und Schnelltests durchgeführt.

Ulrich Klattenhoff eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Es wurde frist- und formgerecht eingeladen. Es werden keine Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung gestellt. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Der ursprüngliche vorgesehene TO „Bericht über den Präventionsausschuss“ muss auf eine spätere Sitzung verschoben werden, da die Gastrednerin diesen Termin nicht wahrnehmen kann.

TOP 2 Bericht des Vorstandes über die bisherige Tätigkeit

Elterntaxi. Die NWZ hat einen weiteren, großen Artikel veröffentlicht, in dem auch Mats Meerbothe umfangreich zitiert wurde.

Brief an Kultusminister Tonne. Der StER hat einen Brief an Minister Tonne geschrieben, in dem eindrücklich darauf hingewiesen wurde, dass Präsenzunterricht so lange wir irgend möglich aufrecht

erhalten werden muss und dass Kinder relativ viel schärfer von Corona-Maßnahmen betroffen sind als Erwachsene.

Praktisch zeitgleich veröffentlichte die Bild Zeitung ein Interview mit dem Vorstandssitzende des LER, in dem dieser dafür plädiert, die Weihnachtsferien früher anfangen zu lassen. Hierauf schrieb der StER einen Brief an LER und kritisierte diese Forderung aufs Schärfste. Auch über dieses Thema berichtete die NWZ umfangreich.

Weder Minister Tonne noch der LER haben auf unsere Schreiben reagiert.

Den StER erreichten diesbezüglich weder Telefonate noch E-Mails, allerdings wurde Geraldine Dudek zahlreich kontaktiert. Eine Mitarbeiterin der NWZ hatte Anrufern ihre Privatnummer weitergegeben. Die Mehrzahl der Anrufer drückten ihren Unmut über die Forderung des StER aus, die Weihnachtsferien nicht vorzeitig anfangen zu lassen, um nicht noch mehr Schultage ausfallen zu lassen. Außerdem wurde moniert, dass der StER für „die Eltern der Stadt Oldenburg“ spricht, wenn doch die Eltern nicht erst zu ihrer Position befragt werden. Hierzu bemerkt Geraldine, dass sich sogar Ratsmitglieder bei ihr gemeldet hatten und auch bei ihnen nicht bekannt ist, wie Elternvertretung offiziell organisiert ist. Ihr Vorschlag diesbezüglich ist, bei der NWZ einen Artikel zu platzieren, in dem erklärt wird, welches Mandat der StER wie ausübt.

Im Plenum wurde diskutiert, wie eine höhere Elternbeteiligung erreicht werden kann und in wie weit diese für zukünftige Positionierungen zielführend wäre. Einige Delegierte verteilen die Tagesordnungen und/oder Protokolle an ihren Schulen, andere berichten bei SER-Sitzungen und haben dafür einen regelmäßig eingestellten TO. Es wurde beschlossen, dass der Vorstand zu diesem Thema intern Vorschläge erarbeitet.

TOP 3 Vorbereitung der Sitzung des Stadtschulausschusses am 07.12.2021

Frauke stellt die TO für die Sitzung vor. Die vorbereitenden Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung sind beigefügt.

Zu TOP 7 „Änderung der Satzung der Stadt Oldenburg über die Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung in den Mensen an den Grundschulen“ merkt Frauke an, dass die Erhöhung um 0,10 € des Preises, den die Eltern zahlen müssen, angemessen und nachvollziehbar sei. Stefan begrüßt es, dass der Unterbrechungszeitraum nun einheitlich geregelt wird und auf vier Tage festgesetzt wird. Dies ist die für Eltern günstigste Variante, die nun an allen Schulen gelten wird.

ZU TOP 8 und 9 Das Budget des Amtes für Schule und Bildung wird vom neuen Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst beeinflusst sowie von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die in manchen Teilen für niedrigere als geplante, an anderen Stellen für höhere als geplante Ausgaben sorgt.

Zu TOP 10 Bei der Auslieferung der bestellten 307 Luftfilteranlagen für Grund- und Förderschulen gibt es Verzögerungen aufgrund stark gestiegener Nachfrage sowie Lieferengpässe von Komponenten. Nun

sollen 130 Geräte bis Ende November, der Rest bis spätestens Anfang Februar 2022 ausgeliefert werden. Als erstes werden die Förderschulen ausgestattet.

Zu TOP 11 Entwicklung der Schülerzahlen. Stefan weist darauf hin, dass die Zahl der Grundschüler leicht ansteigt. Beim anstehenden Gespräch mit der Stadt soll erfragt werden, ob der Schulentwicklungsplan diese Entwicklung vorhergesehen und eingeplant hat. Dies scheint so, da z. B. die neue Schule Fliegerhorst den steigenden Schülerzahlen Rechnung tragen soll. Geraldine bestätigt, dass dies in der vor ein paar Jahren vorgetragenen Version des Schulentwicklungsplans so prognostiziert worden war.

Stefan weist auf die extreme niedrige Anzahl an Schülern mit besonderem Förderbedarf an Gymnasien hin. Im Plenum wird kurz besprochen, dass es in der Vergangenheit bereits Inklusionsschüler an Gymnasien gab, die nicht als solche in der Statistik aufgeführt werden wollten. Zudem ist es an den innerstädtischen Gymnasien aus baulichen Gründen praktisch unmöglich, sich barrierefrei zu bewegen. Allerdings wird im HGO ein Fahrstuhl eingebaut werden.

Anteil von SchülerInnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an

GS: 5 % OBS: 20 % IGS: 9,5 % (Jahrgänge 5-10) Gymnasien: 0,6% (Jahrgänge 5-10)

Zu TOP 12 Grundschule Fliegerhorst

Stefan begrüßt ausdrücklich, dass die Stadt einen externen Moderator für die Planung der GS hinzuziehen wird.

Anfragen der Fraktionen: Anfrage der CDU-Fraktion zu Mittagsverpflegung an GS

Stefan führt aus, dass es einen Interessenkonflikt der Stadt gibt in Bezug auf den erweiterten Mittagstisch. Die Kosten für Ganztagschulen werden zum Großteil durch das Land getragen, während die Kosten für einen erweiterten Mittagstisch durch den Schulträger getragen werden müssen. Daher gibt es – für die Nachfrage – zu wenig Plätze, denn es gibt eine nicht geringe Anzahl an Eltern, die ihre Kinder gern früher als 15.30 Uhr, aber nicht bereits um 13.00 Uhr aus der Schule abholen wollen würden. Auch aus den oben genannten Kostengründen lässt sich erklären, warum die Stadt in ihrer Antwort keine Ausweitung der Kapazitäten des erweitertern Mittagstisches in Aussicht stellt.

TOP 4 Aussprache zur Zusammenarbeit mit dem Landeselternrat (LER)

Oliver Bremer, der als Delegierter dem LER angehört, wird jedoch über die LER-internen Reaktionen auf diesen Vorstoß des Vorstandsvorsitzenden berichten. Eine Sitzung des LER fand zeitgleich mit der Sitzung des StER statt. Nach seinem Bericht will sich der Vorstand darüber austauschen, wie man zukünftig besser mit dem LER zusammenarbeiten kann.

TOP 5 Handhabung der Quarantäneregeln durch das Gesundheitsamt

Frauke berichtet aufgrund der Informationen auf der SER-Sitzung des HGO vom Montag, 29.11., dass das Gesundheitsamt bereits vor geraumer Zeit die meisten Aufgaben rund um die Corona-Maßnahmen an die Schulen delegiert hat, insbesondere Kontaktverfolgung und Information zu Quarantäneanweisungen. Dies hat zu einer enormen Belastung durch die Zunahme an Arbeit – auch und gerade an Abenden und Wochenenden – bei den Schulen geführt. Die neueste Verordnung, die die Quarantäneregeln vereinfacht hat, hat zu einer Verbesserung der Belastung der Schulen geführt und hilft dabei, nicht gleich ganze Klassen in Quarantäne schicken zu müssen.

Der StER begrüßt das Vorgehen, zusätzliche Tests anstelle von Quarantäne bei negativ-getesteten SchülerInnen vorzuschreiben. Auch ein „Freitesten“ aus der Quarantäne nach fünf Tagen wird positiv beurteilt.

TOP 6 Festlegung der Sitzungen des 1. Halbjahres 2022

19.01.2022

23.02.2022

27.04.2022

Jeweils am Mittwoch vor der Sitzung des Schulausschusses. Beginn jeweils 19.30 Uhr. Der Vorstandsvorsitzende wird Räume reservieren und den jeweiligen Tagungsort in der Einladung bekanntgeben.

TOP 7 Verschiedenes

Die nächste StER Sitzung wird am **19.01.2022** ab **19.30 Uhr** stattfinden. Der Raum wird in der Einladung bekannt gegeben werden.

Themen für das Gespräch mit der Stadt – Herrn Welp – am 9. Dezember 2021 von 08.30 – 10.00 Uhr (digital). Teilnehmen werden voraussichtlich Ulrich Klattenhoff, Jan Vogelsang, Frauke van Geuns.

Themen, die besprochen werden sollen:

- Ausweitung der Angebote eines erweiterten Mittagstisches. Matthias Delke plant, an der Sitzung des Mensaausschusses am 2.12.2021 teilzunehmen und wird um einen kurzen Bericht gebeten, um gegebenenfalls Informationen mit zum Gespräch mit der Stadt nehmen zu können.
- Übernahme vieler Aufgaben des Gesundheitsamtes durch die Schulen; neue Quarantäneregeln – Beurteilung der Corona-Lage an den Schulen
- Einstellen von Informationen des StER auf der Webseite der Stadt
- Berücksichtigung steigender SchülerInnenzahlen im Schulentwicklungsplan

Übergabe der Kasse von Geraldine Dudek an Stefan Hinnerks. Geraldine berichtet, dass eine jährliche Pauschale von 270 € von der Stadt an den StER gezahlt wird. Von diesem Geld wurde in den letzten

Jahren nichts ausgegeben. 2020 wurde die Pauschale aufgrund der Corona-Situation nicht überwiesen, dies hat Geraldine jedoch moniert und das Geld wird nun nachgezahlt. Anschließend wird sie das Treuhandkonto schließen und das Geld auf ein von Stefan neu zu eröffnendes Konto überweisen sowie das Kassenbuch übergeben.

Frau Schrei ist die Ansprechpartnerin bei der Stadt, ihr muss die neue Kontonummer mitgeteilt werden.

Geraldine informiert zudem, dass jedem SER eine Fahrtkostenpauschale zusteht. Dies scheint an keiner Schule außer dem HGO bekannt zu sein. Initial müssen Teilnehmerlisten von ca. drei Sitzungen vorgelegt werden, dann kann man sich mit der Stadt meist auf eine Pauschale einigen.

Der Übergang der Domain „Stadtelternrat-ol.de“ an den amtierenden StER wird weiterhin angestrebt. Mats hatte den Kontakt zum momentanen Domainbesitzer hergestellt, der sich prinzipiell zu einer Übergabe bereit erklärt hat. Jan, Corinna und Oliver Stephan werden sich um die weiteren, auch technischen, Schritte kümmern.

Ulrich verabschiedet Geraldine als ausscheidendes Mitglied des Vorstands des vorherigen StER und dankt ihr für ihre langjährige Arbeit in diesem Gremium, auch als Kassenwartin und als Delegierte im Schulausschuss.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

04.12.2021 / Frauke van Geuns